

I. c. XXVII. §. 14. p. 208. Freher und Fischlin
II. cc. Hierden bekam er mit Samuel Hubero,
welcher lehrte, daß alle Menschen zum ewigen
Leben erzählt wären, einen 17. jährigen Streit,
desgleichen zerfiel er auch mit dem Jesuiten, Iac.
Gretsero, wegen Herausgebung der Hasenmül-
lerischen Historie. Freher I. c. Fischlin loc. cit.
p. 287. s. q. Er starb im Jahre 1610. den 22. Febr.
nachdem er mit Elisabetha, Lucia Stanachs Toch-
ter, 13. Kinder erzeugt, und drey Enkel, nebst
einer Enkelin, am Leben geschen. Freher I. c.
Fischlin I. c. p. 285. 289. In seinem Testa-
mente vermachte er denen Studiosis in der Commu-
nität ein gewisses Geld, so ihnen jährlich an dem
Tage Polycarpi und Elisabethae ausgetheilet
werden sollte. Freher I. c. Fischlin I. c. p. 288.
Seine Lateinischen Schriften sind: Paraphrasis in Hist. pass. in certos Actus distincta; Hist.
Resurrectionis et Ascensionis Domini, et
Missionis Spir. S. Horniliis aliquot explicata; Leipzig 1610. in 4.
Strena gemina Calvinianis exhibita; Schola Babylonica, ex C. I. Daniel.
quam subsequntur Colossus Babylon. Fornax Babylon. Cedrus Babylon. Epulum Babylon et
Aula Persica. Frankfurt 1609. in 4. Commentariorum in Genesim Tom. 4. Leipzig 1609.
in 4. Adamus, h. e. Theologica Expositio pri-
mae partis Genes. quae continet Hist. Adami Leipzig 1604. in 4. Noachus, h. e. Expos. se-
cundae partis. Leipzig 1605. in 4. Abrahamus. Leipzig 1606. in 4. Iacobus. Leipzig
1608. in 4. Iacobus, Leipzig 1603. in 4. Io-
sephus. Leipzig 1609. in 4. Harmoniae Eu-
angelicae a Martino Chemnitio inchoatae Conti-
nuatio. Frankfurt 1593. in 4. Duplex Prae-
fatio in Hist. Iesuit. Eliae Hasenmulleri; ejus-
demque Operis aduersus Iac. Gretserum Iesui-
tam iterata Defensio. Frankfurt 1593. in 4.
Leipzig 1607. in 8. Seine Deutschen Schrif-
ten sind: Eine Auslegung des Catechismi
Lutheri in 8. Predigten. Leipzig 1606. in 8.
Dresden 1602. in 4. Wittenberg 1603. 1623.
in 4. Aettlung seiner Ehre und Unschuld
wieder D. Crellii Freunde. Leipzig 1604. in 8.
Christliche Erinnerung vom Exorcismo; Jena
1592. in 4. Zwei Predigten von der Gnade
der Wahl. Wittenberg 1598. in 4. Abge-
nöthiger Bericht von der Huberischen
Streitigkeit; Leipzig 1604. in 4. Zeugniß von
der Lehre und Leben Sam. Huberi; Gleisla-
tischer Zw. Kampf zu Leipzig heraus gegeben.
Drei Predigten am Lutherischen Jubel. Feste.
1617. Todten-Spiegel aus dem 90. Psalm.
Leipzig 1606. in 4. Regenten-Spiegel aus
dem 101. Psalm ibid. 1605. in 4. und 8. Zwei
Predigten von der Rechtfertigung zu Prag
gehalten. Leipzig 1607. in 4. Sein Schreiben
an einen Freund gegen Sebastianum Coblerum,
Jena 1590. in 4. Historia Passionis in 13.
Predigten Leipzig 1605. in 4. Zwei Predig-
ten bey dem Leichen-Begägnisse Chur-
fürst Augustens und seiner Gemahlin. Wit-
tenberg 1588. in 4. Eine Predigt aus Lucas
6. wie man von anderer Leuten Worten
und Werken reden und iudiciren soll. Frankf.
an der Oder 1597. in 4. Land-Tags-Predige

zu Torgau gehalten. Leipzig 1603. 1605.
1612. in 8. Ehren-Gedächtniß des Grey-
herrn Burcard Schenckens Leipzig 1605. in 4.
Predigt von der Himmelfahrt Christi. Leip-
zig 1608. in 4. Leichen-Predigt über Prinz
Johann Georgen, der in der Geburt gestor-
ben. Leipzig 1608. in 8. Dispositiones und
Erklärung d. hohen Lieds Salomons Ges.
und Leipzig 1621. in 4 u. m. Wieder Gottfried
Arnolden, der Leyser in seiner Ecker-Historie
auf allerhand Art zu verschwörchen gesucht, hat den-
selben sein Ur-Euckel, Polycarpus, in einer Schrift,
Officium Pietatis genannt, welcher auch eine
Sammlung seiner Briefe beigesüget ist, verthei-
diget. Von seinen Söhnen Friedrichen, Poly-
carpo und Wilhelmus sind besondere Abhand-
lungen zu finden. Adami Vit. Theol. Spizelius
Templ. honor. p. 19. seq. Freher I. c. p. 353. sq.
Bayle. Fischlin I. c. p. 291. seqq.

Leyser (Polycarpus) Superintendens zu Leip-
zig, ein Sohn des vorhergehenden, war zu Wit-
tenberg im Jahre 1586. den 20. Nov. geboren.
Freher Theatr. Vir. erudit. clar. P. I. Sect. 3.
p. 452. Nachdem er erstlich zu Braunschweig
und Dresden bey seinem Vater besondern Un-
terricht genossen, kam er im Jahre 1597. auf die
Chur-Fürstliche Land-Schule zu Meissen, wo er
6. Jahre aushielte. Freher I. c. Im 1602. Jahre
kam er nach Wittenberg, wo er von Aegid.
Hunno, Ge. Mylio. Sal. Schnern, David
Rungio und Leonhard Hutterin sehr zärtlich auf-
genommen, ins besondere abt Henr. V. Stenio
untergeben ward, daselbst ward er im Jahre
1605. Magister, bewarb sich auch um die Magis-
ter-Stelle zu Leipzig, die er nach vorher gehal-
tenen Disputationen gleichfalls gar leichte erhielt.
Freher I. c. Hierauf kehrte er nach Witten-
berg zurück, und lag unter Leonhard Hutterin
der Gottesgelehrsamkeit ob. Freher I. c. Im
Jahre 1608. gieng er mit Willen seines Vaters
nach Tübingen, wo er sich 2. Jahr aushielte. Freher
I. c. Da er nun also einen guten Grund gelegte,
disputirte er im Jahre 1611. in seiner Herutts-
Stadt pro Gradu Doctoris, nachdem er vorher
sich zum Professor Theologiae extraordina-
rio berufen worden. Freher I. c. Et cib
aber hier nur zwei Jahre, so wurde ihm die
vierte Theologische Stelle in Leipzig, und gleich
darauf auch eine andere in Königsberg aufge-
tragen, wobei er jedoch das erstere erwählte.
Freher loc. cit. Vogel Leipz. Annal. p. 397.
Er gelangte das folgende Jahr zu der dritten
Stelle, wurde auch zugleich zu einem Canonico
zu Zeitz und Ephoro dexter Chur-Fürstlichen
Stipendiaten im Jahre 1617. aber zur andern
Professor- und Pastorat-Stelle zu St. Thomas
befördert. Freher I. c. Im Jahre 1628. ward
er Dom-Herr zu Bützen, von welcher letzterer
Stifte er endlich Probst gleichwie zu Zeitz im
Jahre 1629. Senior und 1631. Dechant worden.
Freher loc. cit. Hiernächst war er Senior in
dem Merseburgischen Consistorio, in welches er
schon im Jahre 1617. gekommen, und erhielt
noch dazu im Jahre 1628. die Superintendur zu
Leipzig, welche er bis an seinen Tod, der im Jah-
re 1633. den 15. Ian. erfolgter, verwalte. Freher
I. c.